

# Seinerzeit

## Euratsfeld vor 25 Jahren

Folge 9 - Ausgabe Dezember 2015

Was eine Gemeinde braucht -  
Euratsfeld hat es:

Die Vergangenheit,  
die sich sehen lässt,  
die Gegenwart,  
in der sich's leben lässt und  
die Zukunft,  
auf die sich bauen lässt.

Liebe Euratsfelderinnen und Euratsfelder,  
werte Leser der Euratsfelder Gemeindenachrichten!

Die 9. Ausgabe von "Seinerzeit" gibt einen Rückblick auf Ereignisse, Veranstaltungen, Projekte usw. im Jahr 1990. Es ist ein Querschnitt aus dem Leben in unserer Gemeinde und Pfarre, unseren Institutionen und Vereinen.

Als Quellen dienten mir vor allem mein großes Fotoarchiv und meine Datenbanken, in denen ich zahlreiche Berichte und viele andere Daten erfasst habe.



Dieser Rückblick kann natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, ich habe aber sehr viele Unterlagen durchgeschaut, sodass ich hoffe, nichts Wesentliches übersehen zu haben. Einige Beiträge musste ich aus Platzgründen leider wieder herausnehmen - das größte Problem für mich ist ja nicht, wie ich die 32 Seiten voll bekomme, sondern was ich weglassen muss, um mit 32 Seiten auszukommen. Der eine oder andere Beitrag mag vielleicht nicht so wichtig sein, wurde aber trotzdem berücksichtigt - so nach dem Motto "Das hat es seinerzeit auch (noch) gegeben".

Die Anschriften habe ich nicht auf die 1996 eingeführten Ortsbezeichnungen umgeschrieben, auch die damaligen Vereinsnamen wurden beibehalten (z.B. Fremdenverkehrsverein und Ländl. Fortbildungswerk). Die Presstexte aus dem Jahr 1990 habe ich an die nunmehr geltenden Rechtschreibregeln angepasst, wobei die Berichte meistens stark gekürzt berücksichtigt wurden.

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen alle aus meinem Archiv (ausgenommen die zwei Porträtfotos in der St. Pöltner Kirchenzeitung - s. Seite 15 dieser Ausgabe), da möchte ich mich besonders bei meiner Gattin Edeltraud bedanken, die immer einspringen musste, wenn ich nicht hinter, sondern vor der Kamera zu tun hatte.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Gemeinde, die durch Übernahme der Kosten für den Druck und das Versenden mit den Gemeindenachrichten die Herausgabe dieses Rückblickes ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

Bgm. a. D. Franz Menk  
franz.menk@gmx.at

## Rückblick auf 1990



### Dank und Anerkennung für zwei Feuerwehrmänner

Beim katastrophalen Hochwasser am 26. Juli 1989 bargen zwei Mitglieder der FF-Aigen, August Hülmbauer, Schnotzendorf 58, und Alfred Roseneder, Ferndorf 22, eine Frau aus ihrem Auto. Für ihren mutigen Einsatz sprach Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Johann Kandra den beiden Feuerwehrmännern am 5. Jänner 1990 Dank und Anerkennung aus.

Beilage zu den EURATSFELDER GEMEINDENACHRICHTEN Nr. 11/2015

Erscheinungsort: Euratsfeld, Verlagspostamt: 3324 Euratsfeld. Verlagsort: Euratsfeld, Herstellungsort: Druckerei Queiser

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: Marktgemeinde Euratsfeld, 3324 Euratsfeld, Marktplatz 1, 07474/240,

gemeinde@euratsfeld.gv.at, www.euratsfeld.gv.at

Redaktion, für Inhalt und Gestaltung der Beilage verantwortlich: Franz Menk, 3324 Euratsfeld, Amselweg 11. franz.menk@gmx.at

## Großer Erfolg für die Trachtenmusikkapelle Euratsfeld

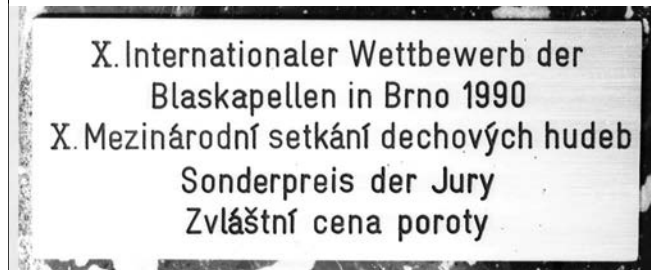
Pressebericht im Amstettner Anzeiger vom 16. Jänner 1990 (Auszug):

Einen schönen Erfolg konnte die Euratsfelder Trachtenkapelle beim Blasmusiktreffen in Brünn feiern. Zum ersten Mal hat sich dieser Klangkörper bei einer internationalen Konkurrenz mit über 40 Kapellen aus neun europäischen Ländern einer ebenso internationalen Fachjury gestellt. Es ist der jungen Kapelle (Durchschnittsalter 24 Jahre) auf Anhieb gelungen, den Silberrang und einen Ehrenpreis der Jury einzuheimen. Monatelange intensive Probenarbeit haben somit ihre gebührende Anerkennung gefunden. Vielumjubelt konnten Kapellmeister Helmut Weislein und Dirigent Franz Wiesinger die schönen Preise entgegennehmen.

Die Fahrt zu diesem friedlichen Wettstreit unter dem Motto „Musik für den Frieden der Welt“ vom 4. bis 7. Jänner 1990 war von Kapellmeister Weislein bestens organisiert und vorbereitet. Zur Zeit der Entscheidung zur Teilnahme konnte natürlich noch niemand die inzwischen eingetretenen Veränderungen in unserem Nachbarland erahnen. Alle Reisetilnehmer waren erstaunt von der offenen und freundlichen Art der Menschen und dem Optimismus, der überall zu spüren ist. Die Freudentränen, nicht selten offen, über die Haltung Österreichs und der Österreicher bei vielen CSSR-Bürgern sprechen oft mehr als Worte („Ihr habt uns sehr geholfen“).

Zu einem Höhepunkt des Aufenthaltes beim Nachbarn wurde die von Pfarrer Berger in einer wunderbar renovierten Stadtrandkirche zelebrierte hl. Messe. Von der Trachtenkapelle Euratsfeld musikalisch gestaltet und von den Mitreisenden kräftig gesungen, mit abschließenden „Großer Gott wir loben dich“, wurde die

gemeinsame Feier zu einem Erlebnis wohl auch für die vielen einheimischen Besucher. Diese umringten die Euratsfelder nachher auf dem Kirchenplatz, um ihre Freude und ihre Dankbarkeit für diese Begegnung zu zeigen.



## Jahreshauptversammlungen der örtlichen Feuerwehren am 7. Jänner 1990

Bei der Jahreshauptversammlung der FF-Aigen im Hause Roseneder in Ferndorf legte Manfred Wagner das Gelöbnis ab.

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Euratsfeld im Gasthaus Rechberger nahm Kommandant OBI Leopold Gassner das Gelöbnis von Martin Aigner, Helmut Redl, Franz Gabler, Andreas Deminger und Martin Salzmann entgegen. Kommandant OBI Leopold Gassner gratulierte Gemeindearzt Dr. Franz Gabler zur Ernennung zum Bezirksfeuerwehrarzt.

Bürgermeister Franz Menk würdigte bei diesen Versammlungen die Arbeit der Feuerwehren und bedankte sich vor allem für die geleistete Arbeit, welche beim katastrophalen Hochwasser im Juli 1989 notwendig war. Dabei wurden über 1.400 Einsatzstunden von den Freiwilligen Feuerwehren Euratsfeld und Aigen geleistet.



## Stellung GebJG 1972



18 Angehörige des Geburtsjahrganges 1972 folgten am 16. und 17. Jänner 1990 der Aufforderung zur Stellung. Nach der Rückkehr wurden sie vom Bürgermeister empfangen.

## Sektion Tennis

Pressebericht. - Bei der am 19. Jänner 1990 beim Wirt in der Gafring stattgefundenen Jahreshauptversammlung der Sektion Tennis kam es zu einem Wechsel im Vorstand: Kassier Manfred Palmanshofer, Schriftführer Ernst Schuller sowie Karl Gmeiner kandidierten nicht mehr. Die unter Vorsitz von Union-Obmann Bgm. Franz Menk durchgeführte Neuwahl



brachte einstimmig folgendes Ergebnis: Obmann: Franz Stix, Stv.: Richard Weiss; Kassier: Ernst Bittner; Sportlicher Leiter: Paul Scholler; Schriftführerin: Edeltraud Landsmann; Kassaprüfer: Maria Brandl und Ernst Schuller.

Die Sektion Tennis blickt auf ein Jahr mit Höhen und Tiefen zurück. Beim Unwetter am 26. Juli des Vorjahres wurde der im Frühjahr 1989 von Grund auf neu angelegte Tennisplatz total zerstört. Dank des unermüdlichen Einsatzes einiger Mitglieder konnte der Platz jedoch schnell wieder bespielbar gemacht werden.

In sportlicher Hinsicht ist vor allem der Aufstieg in die Gruppe D erwähnenswert, wobei der Meistertitel in E mit dem beeindruckenden Spielergebnis von 35:1 errungen wurde. Über die diesjährige Meisterschaftsteilnahme sowie über organisatorische Fragen wurde bei der Jahreshauptversammlung ausführlich diskutiert. Auf Grund der vielen Interessenten für den Tennissport ist der Bau eines dritten und vierten Platzes geplant.



## Gemeindetraktor

Der neue "Gemeindetraktor", mit einem Steyr 8055 natürlich ein österreichisches Erzeugnis, wurde am 16. Februar 1990 an die Gemeinde ausgeliefert. Gemeindearbeiter Josef Deminger hatte erstmals ein wirklich leistungsfähiges Gerät zur Verfügung.

## Schwere Sturmschäden

Orkanartige Stürme richteten am 26. Februar und 1. März 1990 ungeheure Schäden in der Gemeinde an. Ganze Wälder wurden entwurzelt, viele Obstbäume konnten dem Wind nicht standhalten, einige Dächer wurden zum Teil abgedeckt (siehe Fotos auf der nächsten Seite).

Ab Mittwoch, 7. März 1990, waren für einige Tage im Rahmen der „Assistenzleistung“ Soldaten des Österr. Bundesheeres in Euratsfeld eingesetzt, um Straßen und Forstwege freizumachen sowie Verkläunungen zu entfernen.



Oben links: Entwurzelte Bäume, beschädigte Straßenlaterne an der Hochkogelstraße auf Höhe des Hauses Maierl.



Rechts oben: Teilweise abgedecktes Haus an der Griesenbergstraße.

Rechts: Schwere Sturmschäden in den Wäldern.



## Fremdenverkehrsverein



Bei der Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereines Euratsfeld am 3. März 1990 konnte Obmann Josef Brottrager auf zahlreiche Aktivitäten im abgelaufenen Jahr verweisen. Besonders erfreulich natürlich, dass Euratsfeld bei der Aktion „Niederösterreich im Blumenschmuck“ im Jahr 1989 bereits zum 4. Mal Landessieger wurde.

17 Hauseigentümer erhielten am 3. März 1990 eine Dank- und Anerkennungsurkunde für besonders schöne Gestaltung ihrer Liegenschaften. Bei der Neuwahl wurden Obmann Josef Brottrager,

Stellvertreter/-in Anna Schreyer und Rudolf Auer, Kassier Manfred Palmanshofer und Schriftführer Johann Hochholzer einstimmig wiedergewählt.

## Sektion Fußball

Unter dem neuen Trainer Johann Krenn konnte der SC Union Euratsfeld in den letzten zwei Spielen 4 ganz wichtige Punkte verbuchen. Das Autohaus Weislein motivierte die Kampfmannschaft zusätzlich mit einer kompletten Dress.

Foto vom 11. März 1990





### Uraufführung „S'schöne Euratsfeld“

Der Schülerchor der 2. Klassen der Hauptschule Euratsfeld sang anlässlich des 3. Mostviertler Bauerntages am 17. März 1990 im Pfarrzentrum Euratsfeld die Uraufführung des Euratsfelder Heimatliedes „S'schöne Euratsfeld“ mit dem Text von Johann Kleindl und der Musik von HS-Dir. OSR Emil Landsmann.



### Ehrenring für Karl Stix

Pressebericht. - Im Rahmen einer kleinen Feier am 17. März

1990, an der neben den Gemeinderatsmitgliedern auch die Ehrenbürger und Ehrenringträger teilnahmen, überreichte Bürgermeister Franz Menk Herrn geschäftsführenden Gemeinderat Karl Stix den mit einstimmigen Gemeinderatsbeschluss verliehenen Ehrenring der Marktgemeinde Euratsfeld.

Herr Karl Stix war 30 Jahre lang, und zwar seit dem 12. Juni 1960, Gemeinderat, von 1970 - 1975 Mitglied des Wasserausschusses, von 1975 - 1980 des Prüfungsausschusses und von 1965 - 1970 sowie von 1980 - 1990 im Gemeindevorstand, etliche Jahre auch in den Schulausschüssen der Volks- und Hauptschulgemeinde, einige Zeit Kommandant-Stellvertreter und 13 Jahre lang Festobmann der Freiwilligen Feuerwehr Euratsfeld. Herr Karl Stix, der bei der Gemeinderatswahl am 25. März nicht mehr kandidierte, war viele Jahre auch Funktionär im österr. Gewerkschaftsbund und Kammerrat der Kammer für Arbeiter und Angestellte für NÖ. Für seine Verdienste wurde ihm 1978 das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ, 1979 die Goldene Ehrenmedaille der NÖ Arbeiterkammer und 1989 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.



### Gemeinderatswahl 1990

Bei der Gemeinderatswahl am 25. März 1990 wählte Bgm.a.D. Außenminister Dr. Alois Mock - wie auch bei allen Bundes und Landeswahlen - in seiner Heimatgemeinde Euratsfeld. Nach dem Gottesdienst ging er mit seiner Gattin Dr. Edith Mock zunächst zum Pfarrtreff, auf dem Weg zum Wahllokal kam es immer wieder zu Gesprächen mit Freunden und Bekannten.



Bei der Gemeinderatswahl am 25. März 1990 haben von den 1.519 Wahlberechtigten 1.361 ihre Stimme abgegeben, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 89,60 Prozent.

	Ergebnis GRW 1990	Ergebnis GRW 1985	Ergebnis GRW 1980
Stimmberechtigte .....	1.519	1.357	1.193
abgegebene Stimmen .....	1.361	1.265	1.126
ungültig .....	65	20	26
gültig .....	1.296	1.245	1.100
ÖVP .....	1.146 (= 88,43 %)	1.077 (= 86,51 %)	906 (= 82,36 %)
SPÖ .....	150 (= 11,57 %)	168 (= 13,49 %)	194 (= 17,64 %)



Der Euratsfelder Gemeinderat in der Funktionsperiode 1985 - 1990 mit Altbürgermeister Außenminister Dr. Alois Mock. Nicht auf dem Foto Gemeinderat Herbert Bruckner, Kalkstechen 94.

## Rumänien-Hilfe

Pressebericht. - Die Familie Schoder, Braunschofsiedlung 333, startete im März 1990 eine großangelegte Hilfsaktion für Harzfeld, dem rumänischen Heimatort von Frau Marlene Schoder.

Am 29. März 1990 brach der Hilfskonvoi mit sechs Transportfahrzeugen, vollgepackt mit Hilfsgütern, nach

Jimbolia, früher Harzfeld, im nordwestlichen Rumänien auf. Die ersten Kontaktaufnahmen mit der Bevölkerung und Versuche, die Hilfsgüter möglichst effektiv an die bedürftigsten Bewohner zu verteilen, zeigte auch gleich die ganze Problematik einer „gerechten“ Vorgangsweise. Sobald eines der Einsatzfahrzeuge irgendwo



gesichtet wurde, war es bald von bettelnden Kindern, aber auch von Jugendlichen und Erwachsenen, Frauen und Männern, umringt.

In den späten Abendstunden wurde noch mit Vertretern heimischer Organisationen beraten und ein Plan beschlossen. Am nächsten Morgen wurde mit dem gezielten Beliefen der bedürftigsten Familien begonnen. An Hand einer vom örtlichen Hilfskomitee erstellten Liste und in Begleitung einer ortskundigen Person wur-

den Familien aufgesucht und Lebensmittelpakete, Kleidung und andere Hilfsgüter verteilt. Am späten Nachmittag war die Arbeit geschafft, alle Hilfsgüter an die Bevölkerung von Harzfeld und an Institutionen wie Spital, Schulen, Kindergarten u. ä. übergeben.

An ca. 400 der bedürftigsten Familien wurden große Lebensmittelpakete verteilt, aber auch Kinderspielzeug, Werkzeug, Gemüsesamen, Saatkartoffeln u. v. a.

## Theater

Am 31. März, 1., 7. und 8. April 1990 brachte die Theatergruppe Euratsfeld unter Leitung von Alois Mock im Gasthaus Rechberger den Schwank "Weil's wahr is" zur Aufführung und erntete viel Applaus.



## Friedhofsmauer

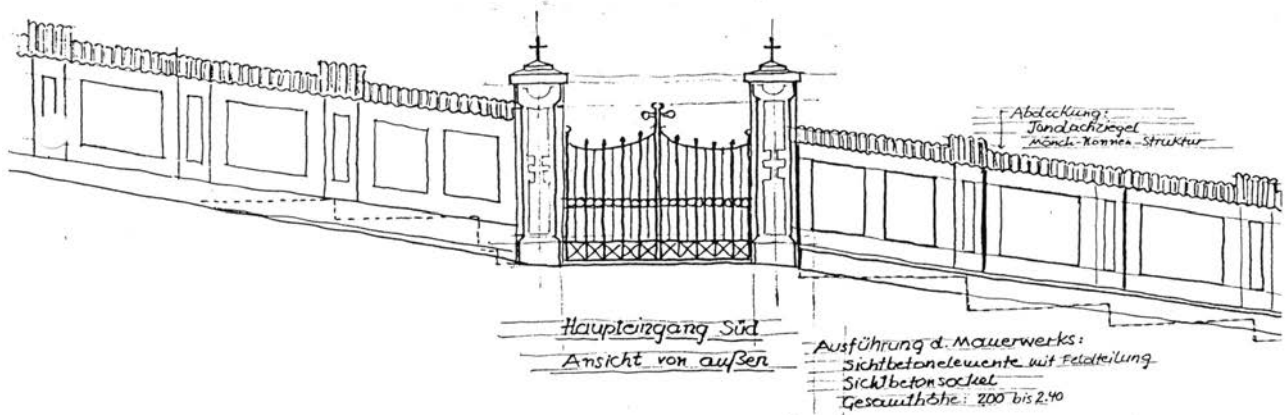
Am 2. April 1990 wurde mit dem Abbruch der alten Friedhofsmauer, die sich - wie die zwei Fotos vom Haupteingang zeigen - in einem schon sehr schlechten Zustand befanden, begonnen.



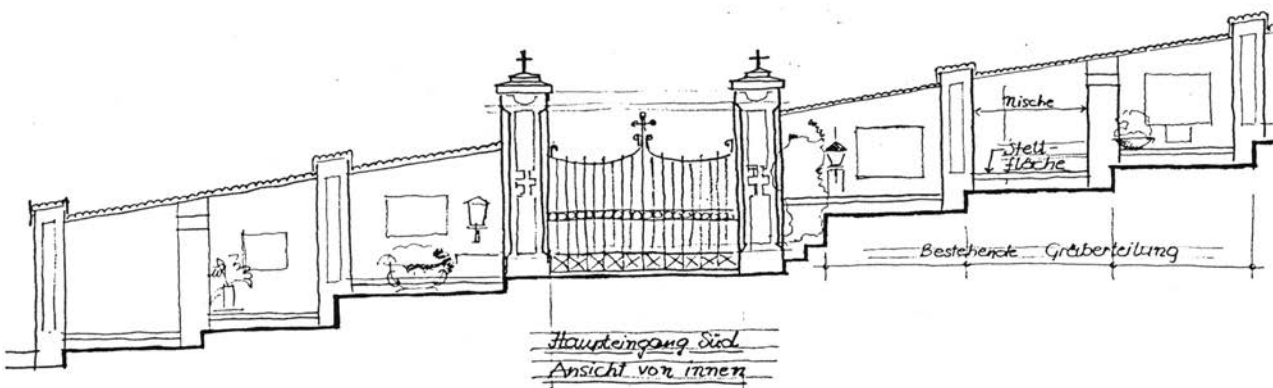
Die baufällige alte Friedhofsmauer - auf dem Foto rechts die Innenansicht der südseitigen sowie (oben) die Außenansicht der ostseitigen Mauer - wurde geschleift, um sie durch eine Mauer aus Betonfertigteilen zu ersetzen.

Die Arbeiten für die neue Friedhofsmauer wurden ausgeschrieben, der Auftrag für die Errichtung der straßenseitigen und unteren Mauer im Jahr 1990 wurde an die Firma Ing. W. Jungwirth GesmbH als Bestbieter vergeben.





Die Hanglage des Friedhofes, ein unterschiedliches Gefälle außerhalb und innerhalb der Mauern sowie ungleich große Gräber mussten bei der Planung berücksichtigt werden und erforderten gründliche Bestandsaufnahmen. Architekt Dipl.-Ing. Bruno Stadlbauer legte zwei Vorschläge vor: eine Ausführung mit Nischen sowie eine Ausführung mit Pfeilern. Sowohl der Gemeinderat als auch die Benützungsberechtigten der Gräber an der Mauer sprachen sich für eine Friedhofsmauer mit Pfeilern aus.



### TV-Aufnahmen

Am 10. April 1990 nahm ein Kamerateam vom ORF-Landesstudio NÖ unter der Leitung von Günter Richter, Abteilung Volkskultur, im Anwesen Schoder, Braunshof. Teile des Singspiels "Streit zwischen Sommer und Winter" für die Sendung „Der Frühling kommt - Begegnung mit dem Nachbarn“ (Untertitel: Frühlingsbräuche aus dem österreichisch-mährischen Raum) auf. Die Einstudierung oblag OSR Landsmann, die 6 Mädchen der 2. Klassen (auf dem Foto v.l.n.r.: Martina Domesle, Gabriele Latschbacher, Kerstin Stix, Andrea Reisinger, Sabine Wischenbart und Sandra Steindl) waren bei den anstrengenden Dreharbeiten mit Feuereifer bei der Sache. Die Einleitungsworte sprach die junge Schauspielerin des Wiener Burgtheaters, Ulrike Beimbold.



### Sport-Sponsoring

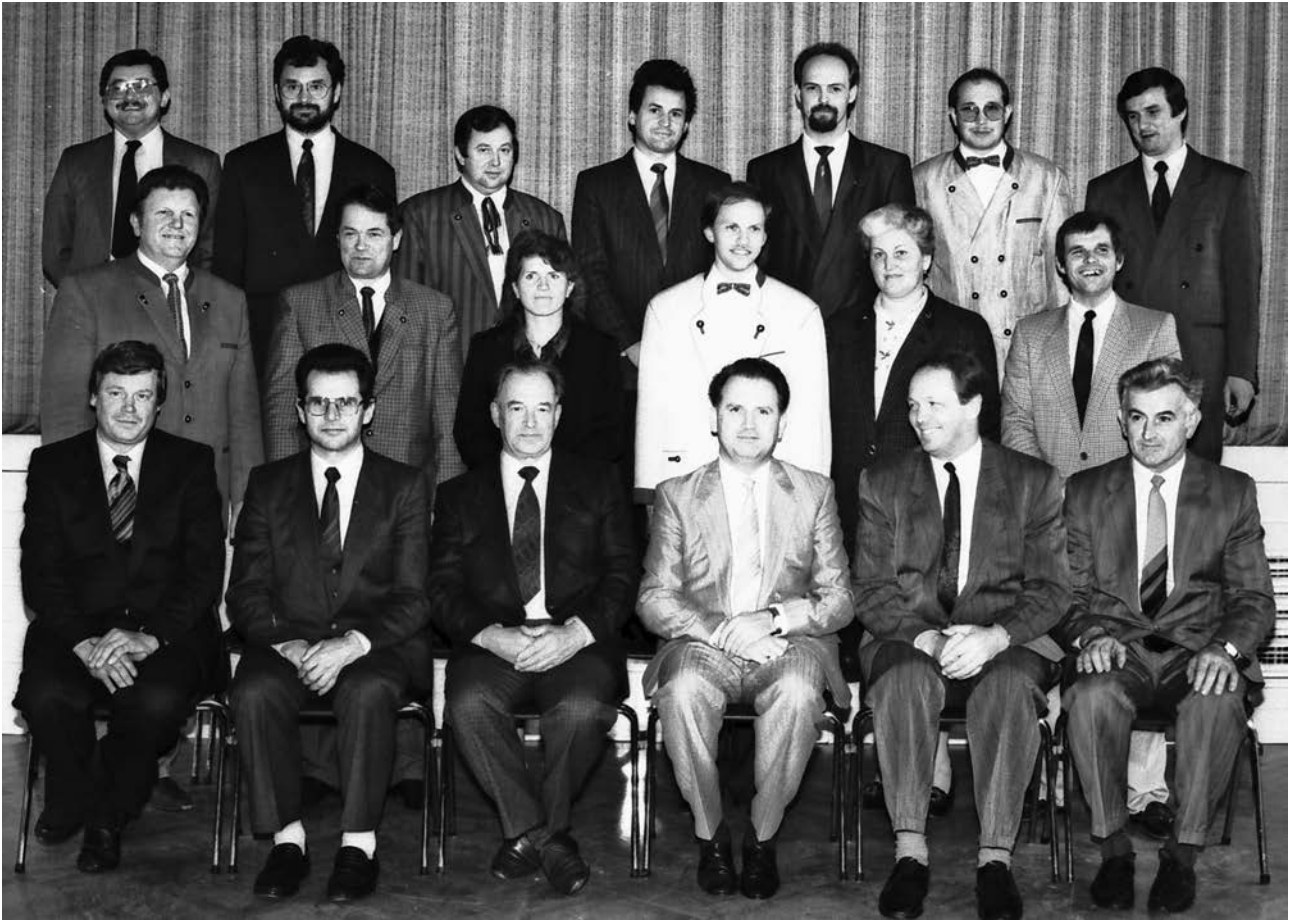
Einen namhaften Geldbetrag für die Jugendförderung stellte die Raiffeisenkasse Amstetten-Ybbs, Bankstelle Euratsfeld, der Sektion Fußball zur Verfügung. Den Scheck übergab Bankstellenleiter Manfred Palmanshofer am 14. April 1990 an Sektionsleiter Dr. Dieter Stiegler und Stv. Ing. Ernst Stix. Die Kampfmannschaft bedankte sich gleich anschließend mit einem 2:0-Sieg gegen Gresten.



## Konstituierende Sitzung des Gemeinderates

Zahlreiche Gemeindebürger und viele Ehrengäste waren bei der konstituierenden Sitzung des neugewählten Gemeinderates am Ostermontag, 16. April 1990, mit der Wahl des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes und des Vizebürgermeisters im Pfarrsaal anwesend.

Einstimmig wurden Franz Menk zum Bürgermeister und Walter Stadlbauer zum Vizebürgermeister gewählt. Zum letzten Mal wurde in Euratsfeld im Jahre 1965 ein Vizebürgermeister für eine weitere Periode gewählt.



Der neugewählte Gemeinderat nach der konstituierenden Sitzung. In der ersten Reihe sitzend die Mitglieder des Gemeindevorstandes.



### Aufschließung Baugründe in Holz

Ende April 1990 wurde mit dem Bau der Aufschließungsstraße für die neuen Baugründe in Holz (nunmehr Erlenstraße) begonnen.

Foto links vom 1. Mai 1990

## Gründungsversammlung des Musikvereines Euratsfeld

Presstext. - Zahlreiche führende Persönlichkeiten der Gemeinde Euratsfeld, Obfrauen und Obmänner von verschiedenen örtlichen Institutionen, aber auch viele andere interessierte Gemeindebürger fanden sich am 8. Mai im Gasthaus Rechberger ein, um an der Gründungsversammlung des „Musikvereines Euratsfeld“ teilzunehmen.

Bürgermeister Franz Menk eröffnete die Versammlung und informierte anschließend über die Vereinsstatuten. Daraus geht hervor, dass der Zweck dieses Vereines vor allem in der Erhaltung und Förderung des Ortmusikkapelle, der Pflege der traditionellen

österreichischen Blasmusikkultur, darüber hinaus aber auch in der Pflege jeglichen Musizierens, wie Konzert-, Tanz- und Hausmusik sowie in der Erhaltung des Brauchtums in der Musik liegt.

Die anschließende Wahl des Vereinsvorstandes ergab folgendes Ergebnis: Obmann Dechant Hermann Hirner, Stellvertreter Franz Lerchbaum; Schriftführer OSR Karl Glack, Stellvertreter SR Johann Katzengruber; Kassier Manfred Palmanshofer, Stellvertreter Karl Stadlbauer; Kapellmeister Helmut Weislein, Stellvertreter Alois Pruckner; Jugendreferent Manfred Hochholzer, Stellvertreter Robert Pöchhacker. Weiters wird der Vorstand von

den Beiräten Bürgermeister Franz Menk, Karl Stix und Margarete Holzinger unterstützt. Als Rechnungsprüfer werden Anna Reisinger, Franz Gstettenhofer und Roman Mittergeber tätig sein.

Der neugewählte Obmann, Dechant Hirner, skizzierte kurz die Aufgaben des Musikvereines und betonte vor allem, dass die gesamte Musik gepflegt werden soll.

Eine zusätzliche, jedoch wirklich große Aufgabe wird es sein, die Errichtung eines Musikheimes zu unterstützen und durchzuführen. Diesbezüglich wird die Bevölkerung bereits jetzt um eine kräftige Unterstützung gebeten. Eine ausführliche Diskussion bezüglich Mitgliedsbeitrag und verschiedener anderer Themen beendete diese Versammlung.



## HS-Team Bezirksmeister

Das Fußballteam der Hauptschule Euratsfeld unter Leitung von HL Raimund Wurzwaller wurde Bezirksmeister in der Hauptschul-Schülerliga und gewann auch das 1. Spiel in der Landesentscheidung gegen die Sporthauptschule Scheibbs mit 3:0.

Foto vom 9. Mai 1990



## Sponsoring

Aus Anlass "100 Jahre Raiffeisenkasse in Euratsfeld" erhielten örtliche Organisationen von der Raiffeisenkasse wertvolle Unterstützung. Auch die Sektion Tennis der Union Euratsfeld - auf dem Foto der hoffnungsvolle Nachwuchs - wurde gefördert.

Foto vom 11. Mai 1990



Links:  
Foto von der Jugendmannschaft unter 15 Jahren der Sektion Fußball unter Trainer Michael Schuller zum Abschluss der Meisterschaft 1989/1990.

Beide Fotos vom  
11. Mai 1990

Unten:  
Die Mannschaften der Sektion Tennis mit Sponsoren



## Buchrigler-Kapelle

Bei einer Maiandacht am 21. Mai 1990 segnet Pfarrer Johann Berger die aus Anlass des 100-jährigen Bestandes von der Familie Buchrigler renovierte Kapelle in Holz (nunmehr Amselweg).



## Gipfelkreuz für den Hochkogel

Presstext (Auszug). - Die Ortsgruppe Euratsfeld des Österreichischen Alpenvereines kann bereits auf eine 25-jährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Aufgrund dieses Bestandsjubiläums wurde am Pfingstmontag am sogenannten „Euratsfelder Hausberg“, dem 704 m hohen Hochkogel, ein Gipfelkreuz

errichtet. Dieses Kreuz war schon lange ein Wunsch der Euratsfelder und Randegger Wanderfreunde. Es wurde von Euratsfelder Alpenvereinsmitgliedern aus Lärchenholz angefertigt und hat eine Höhe von 5 m, sodass es weithin sichtbar ist. Im Rahmen einer Bergmesse, zelebriert von Diözesanjugendseelsorger Mag. Rudolf

Krammer, umrahmt von der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld, wurde dieses Kreuz am 4. Juni 1990 feierlich eingeweiht. Im Anschluss an die Messfeier konnte ÖAV-Obmann Sepp Rameder erfreulicherweise trotz des nicht gerade schönen Wetters ca. 700 Personen am Gipfel des Hochkogels begrüßen, darunter auch zahlreiche Ehrengäste, wie den Vertreter der NÖ Weidegenossenschaften Ökonomierat Fred Fallmann,

den Sektionsleiter der ÖAV-Sektion Amstetten Direktor Norbert Rödl, den Euratsfelder Bürgermeister Franz Menk sowie den Gründungsobmann der ÖAV-Ortsgruppe Euratsfeld Anton Vanek.

Nach der Bergmesse gab es noch ein kleines Grillfest beim Halterhaus, wo sich alle Besucher noch gemütlich unterhalten konnten.



## Raiffeisen-Jugendwettbewerb

Die Volks- und Hauptschule Euratsfeld beteiligte sich am Raiffeisen-Jugendwettbewerb 1990 mit dem Motto „Luft ist Leben“. Bankstellenleiter Manfred Palmanshofer und Vorstandsmitglied Franz Sündhofer sowie HD OSR Emil Landsmann und VD Ferdinand Viertlmayer mit den Preisträgern.

Foto vom 7. Juni 1990



## 1. Klasse West: Euratsfeld muss absteigen



Pressebericht. - In der vorletzten Runde sind auch in der Abstiegsfrage die Würfel gefallen. Göstling (Sieg in Weiten) und Haag (5:0 gegen Ybbsitz) retteten sich aus eigener Kraft. Im direkten Abstiegsduell zwischen Hollenstein und Euratsfeld setzten sich die Hausherren mit 3:2 (1:2) knapp durch. Somit stehen die Absteiger mit Euratsfeld und Ybbsitz fest.

Die Euratsfelder Aufholjagd im Frühjahr wurde nicht belohnt. Der bittere Weg in den Fußballkeller muss nach der Niederlage in Hollenstein wieder angetreten werden. Dabei begann es für die Gäste überaus vielversprechend. Auf tiefem Boden wurde Stix bereits in der 2.

Minute im Strafraum gelegt und Zeilinger verwandelte den Penalty zum 0:1. In der 15. Minute schien mit dem 0:2 bereits alles gelaufen. Einen satten Schuss von Grabenschweiger konnte der Hollensteiner Goalie nur kurz wegschlagen und Hilmbauer H. staubte ab. Der Anschlusstreffer fiel in der 35. Minute durch ein eher unnötiges 20 Meter Tor. Nach der Pause entwickelte Hollenstein einigen Druck, aber bis fünf Minuten vor Schluss hielt Euratsfeld die Führung. Ein Doppelschlag aber versetzte den Gästen den Todesstoß. Aus abseitsverdächtiger Position fiel zunächst der Ausgleich und von der Auflage weg aus einem Konter das 3:2.

Euratsfeld: Weingartner; Zeilinger, Winkler, Haydn, Mayrhofer; Stix, Hilmbauer H., Peschetz; Luplecker (Hilmbauer J.), Grabenschweiger (Salzmann), Kirchweger.



10. Juni 1990: Erstkommunion



17. Juni 1990: Tag der Blasmusik

## 22. Juni 1990: Feier "20 Jahre Landeskindergarten Euratsfeld"

In Euratsfeld wurde im Jahr 1970 unter Bürgermeister Dr. Alois Mock erstmals eine Kindergartengruppe gebildet. Dank des Entgegenkommens des damaligen Ortpfarrers Hermann Hirner wurde diese Gruppe von Herbst 1970 bis zur Fertigstellung eines neuen Kindergartens im Jahre 1975 provisorisch im Kellergeschoß des Pfarrzentrums (im heutigen "Medienraum") untergebracht. 1972 kaufte die Gemeinde von den Ehegatten Franz und Anna Wagner am Hohen Rain ein 2.740 m<sup>2</sup> großes Grundstück, auf dem in den Jahren 1973 - 1975 ein zweigruppiger Kindergarten errichtet wurde. Die Bildung einer 3. Kindergartengruppe erfolgte im Jahr 1985, weil mit 2 Gruppen nicht mehr gewährleistet war, dass alle eingeschriebenen Kinder zumindest 2 Jahre den Kindergarten besuchen konnten. Diese 3. Gruppe war ein Jahr lang wieder provisorisch im Kellergeschoß des Pfarrzentrums untergebracht. Der Zubau für eine 3. Gruppe konnte innerhalb kürzester Zeit bewerkstelligt werden. Baubeginn war am 17. März 1986, mit Kindergartenbeginn im September 1986 konnte die 3. Gruppe bereits in ihre neuen Räumlichkeiten einziehen.

Am Freitag, 22. Juni 1990, wurde "20 Jahre Kindergarten Euratsfeld" gefeiert. Begonnen wurde die Feier mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, den die Kindergartenkinder mitgestaltet haben. Anschließend gab es auf dem Marktplatz ein Luftballonsteigen. Beim Tag der offenen Tür im Kindergarten wurden Videofilme,



Kinderzeichnungen, Basteleien, Chronik, Fotos u.a. gezeigt. Den Abschluss des Festtages bildete ab 20:00 Uhr ein Gartenfest im Kindergarten für die Eltern.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden die scheidende Kindergartenleiterin Hildegard Hiesleitner sowie "Tante Rosemarie" Offenberger vom Bürgermeister, von Elternvertretern, ganz besonders rührend aber von den Kindern verabschiedet.



## 24. Juni 1990: Feier „100 Jahre Raika Euratsfeld“

Bericht im „Amstettner Anzeiger“ Nr. 27/1990

Bereits im Jahre 1890 wurde in Euratsfeld eine Raiffeisenkasse gegründet. Damals unter dem Namen „Spar- und Darlehensverein der Pfarrgemeinde Euratsfeld, registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung“.



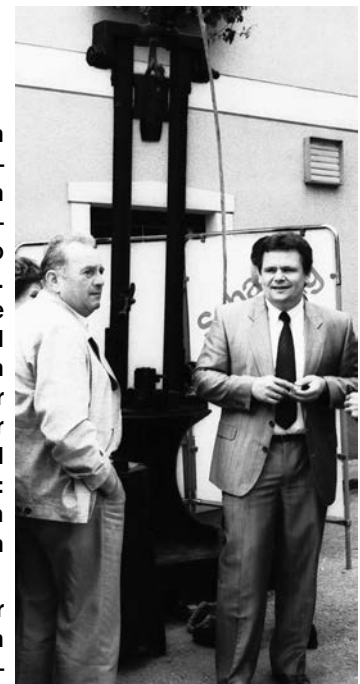
Aus Anlass dieses 100-jährigen Gründungsjubiläums wurde natürlich in der jetzigen Bankstelle Euratsfeld der Raiffeisenkasse Amstetten-Ybbs gefeiert. Bei der in letzter Zeit jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung am 24. Juni 1990 wurde zu diesem

Anlass den Mitgliedern auch ein kurzer Rückblick gegeben. Waren es 1890 43 Gründungsmitglieder, so sind es derzeit 826. Interessant ist auch die Höhe der Einlagen und Ausleihungen. So kann folgender Stand per 31.12.1989 in der Bankstelle Euratsfeld verzeichnet werden: Einlagen 91,2 Millionen Schilling, Ausleihungen 77 Millionen Schilling.

Ein sehr wichtiger Schritt für die Bank in Euratsfeld war sicherlich die Fusionierung mit der Raika Amstetten-Ybbs im Jahre 1981.

Bei der Versammlung wurden mehrere langjährige Mitarbeiter, Funktionäre und Mitglieder geehrt.

Gute Unterhaltung gab es beim anschließenden Frühstücken. Außerdem konnte sich jeder persönlich den 1. Euratsfelder Gulden in Bronze, Silber oder Gold prägen.



## 29. Juni 1990: Schulschluss an der Hauptschule Euratsfeld

Pressebericht. - Bei der Entlassfeier konnten die Klassenvorstände Raimund Wurzwaller (4a) und Siegfried Brandl (4b) mitteilen, dass alle Schüler die Aufnahmeprüfung in die weiterführenden Höheren Schulen bestanden haben. Erstmals in der Geschichte der Schule verlassen alle Kinder die 4. Klasse im 8. Schuljahr! Das Angebot an offenen Lehrstellen und vielen mittleren und höheren Schulen wird von den 40 Entlassschülern voll ausgenützt. Abschlusszeugnisse mit "ausgezeichneten Leistungen" erhielten: Gabriele Baumgartner, Hermine Scheiblauber (4a) und Silvia Hiesleitner, Susanne Wagner, Bettina Zehetner (4b).



## Sektion Fußball

Presstext. - Bei der Jahreshauptversammlung der Sektion Fußball am 29. Juni 1990 hielt Obmann Dr. Dieter Stiegler ausführlich Rückblick auf das letzte Meisterschaftsjahr. Bei den Jugendmannschaften und der Reserve wurden recht gute Ergebnisse erzielt. Die Kampfmannschaft startete im Frühjahr eine beachtliche Aufholjagd, konnte jedoch den Rückstand von der Herbstmeisterschaft nicht mehr wettmachen, sodass Euratsfeld wieder in die 2. Klasse Ybbstal zurück muss. Unter Vorsitz von Union-Obmann Bgm. Franz Menk wurde folgender Vorstand einstimmig gewählt: Obmann: Dr. Dieter Stiegler, Stv.: Franz Aigner; Sektionsleiter: Erich Mayrhofer, Stv.: Ernst Stix; Schriftführer: Harald Grabenschweiger; Kassier: Anton Wischenbart, Stv.: Josef Steinlesberger; Platzkassiere: Josef Steinlesberger, Robert Salzman, Herbert



Mayrhofer; Ordnerobmann: Johann Aigner; Kantine: Karl Schlemmer und Anton Lumpflecker; Jugendobmann: Johann Teufel; Platzwarte: Josef Beck und Roman Mittergeber; Plakate: Paula Schuller, Kassaprüfer: Karl Stix sen. und Johann Rücklinger.

## Priesterweihe und Primiz Mag. P. Petrus Pilsinger OSB

Bericht in der St. Pöltner Kirchenzeitung 25/1990

Stift Seitenstetten



**Mag. P. Petrus Pilsinger OSB**

Geboren am 3. 6. 1964 in Euratsfeld, Eltern Landwirte, zwei Schwestern; Volksschule in Euratsfeld, Stiftsgymnasium Seitenstetten, Philosophie- und Theologiestudium in St. Pölten, Krankenpflegepraktikum im Krankenhaus Hall i. Tirol, Pastoraljahr in der Stiftspfarrseitenstetten; Ordenseintritt 1987.

**Priesterweihe:** 29. Juni, 14.30 Uhr im Dom zu St. Pölten durch Bischof Dr. Franz Žak.

**Primiz:** 1. Juli, 9.30 Uhr, Euratsfeld. Primizprediger: Pfarrer Johann Hechtl, Krumnußbaum.

Weihe zum Diakon



Beim Weihegottesdienst am 29. Juni um 14.30 Uhr im St. Pöltner Dom wird Bischof Dr. Franz Žak Paul Wrzesinski aus dem St. Pöltner Priesterseminar zum Diakon weihen.

**Paul Wrzesinski,** geboren 1962 in Opole Lubelskie (Polen), Vater Dentist, Mutter Diplomkrankenschwester, ein Bruder; Matura in Gubin, 1982 Eintritt ins Priesterseminar Poznan (Posen), nach fünf Jahren Theologiestudium 1987 Übersiedlung in die Gastpfarre Tulln; Pastoraljahr in Amstetten-St. Marien.

Bericht in der St. Pöltner Kirchenzeitung 27/1990

**ST. PÖLTEN** – Am 29. 6. empfing Mag. P. Petrus Pilsinger, Benediktiner aus dem Stift Seitenstetten, im St. Pöltner Dom von Diözesanbischof Dr. Franz Žak die Priesterweihe. Zum Diakon weihte Bischof Žak bei dem feierlichen Gottesdienst am Fest der Apostel Petrus und Paulus einen Kandidaten aus dem Priesterseminar, den 1962 in Opole Lubelskie (Polen) geborenen Paul Wrzesinski.

Beide Weihekandidaten sprachen vor Bischof Žak und einer großen Gottesdienstgemeinde ihr „Ich bin bereit“, als Antwort auf den Ruf Gottes, wie der Bischof in seiner Predigt ausführte. „Die Weihe ist Sendung, Ermächtigung und Verheißung“, sagte Diözesanbischof Dr. Franz Žak. „Auf Sie kann sich die Kirche verlassen. Der Herr sendet Sie!“ wandte er sich an die Weihekandidaten.

## Empfang am 30. Juni und Primizfeier am 1. Juli 1990

Bericht im „Amstettner Anzeiger“ Nr. 28/1990 (Text von Pfarrer Johann Berger)

### Euratsfeld feierte die Primiz von Pater Pilsinger

Prächtige Schwibbögen und Höhenfeuer gab es, der Markt und die Pfarrkirche waren festlich geschmückt. Euratsfeld feierte die Primiz von P. Petrus Pilsinger, Benediktiner des Stiftes Seitenstetten, als ein Fest des Glaubens, der Freude und der Zusammengehörigkeit. Der Sohn der Bauersleute Josef und Theresia Pilsinger, Hub, ist der 6. lebende Priester, der aus der Pfarre stammt. Der älteste, Ehrendechant Johann Zehetgruber, Pfarrer in Ruhe von Stockern, er steht im 92. Lebensjahr, konnte an den Primizfeierlichkeiten teilnehmen. P. Petrus trat 1987 in den Orden der Benediktiner in Seitenstetten ein und wurde im Dezember 1989 zum Diakon geweiht. Am 29. Juni 1990, dem Hochfest Peter und Paul, empfing er im Dom zu St. Pölten durch Diözesanbischof Dr. Franz Žak die Priesterweihe.

Am Samstag, dem 30. Juni 1990, wurde P. Petrus festlich in Euratsfeld empfangen. Eine Fahrradstaffel der Jungschar und Jugend geleiteten den Neupriester zum Marktplatz. Josef Hochholzer begrüßte ihn mit einem Gedicht von OSR Karl Glack, Religionslehrer Engelbert Handl, Bürgermeister Franz Menk und Bezirkshauptmann Wirkli. Hofrat Dr. Johann Kandra drückten die Freude von Pfarrgemeinde, Marktgemeinde und Bezirk aus. Beim feierlichen Empfang in die Pfarrkirche spielte die Trachtenmusikkapelle unter Kapellmeister Helmut Weislein.

Beim Wortgottesdienst, musikalisch mitgestaltet von der Jugendsinggruppe, zeigte Pfarrer Anton Aichinger, ein gebürtiger Euratsfelder, auf, dass es schön ist heute Priester sein zu dürfen, dass die Anforderungen aber immer größer werden, obwohl die Zahl der Priester und

Ordensleute zurückgeht. Im Anschluss an den Wortgottesdienst gab es - bei herrlichem Sommerwetter - einen Fackelzug zum Friedhof und eine Agape am Kirchenplatz.

Am Sonntag, dem 1. Juli 1990, versammelten sich die Primizgäste beim Gasthaus Rechberger. Nach einem festlichen Musikstück begrüßten Beate Brandl, Gabriele Latschbacher, Margarete Lueger, Lucia Lumplecker, Martina Poxhofer und Sabine Wischenbart P. Petrus mit einem Gedicht von HD OSR Emil Landsmann und überreichten Blumen.

Pfarrer Johann Berger betonte, dass in den letzten Wochen alle zusammengeworfen haben, dieses Fest so schön zu gestalten. Er hoffte, dass diese Primizfeier für junge Menschen ein Anstoß sei, sich zum Priester- oder Ordensberuf auch heute zu entschließen. Dechant Hermann Hirner weihte das Messgewand von P. Petrus

und freute sich, ihn auf den Weg zum Priestertum begleiten zu dürfen. Beim Primizamt, das vom Kirchenchor unter Leitung von Chordirektor Josef Steinlesberger musikalisch mitgestaltet wurde, sprach der Primizprediger Pfarrer Johann Hechtl aus Krumnußbaum von der Sehnsucht des Menschen nach Gott und ging besonders auf die Frage von Jesus an Petrus ein: "Liebst du mich?". Bei der Gabenbereitung überreichte der Obmannstellvertreter des Pfarrkirchenrates Josef Gschöpf Kelch und Hostienschale als Geschenk der Pfarrgemeinde.

"Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt" - unter diesem Motto bedankte sich P. Petrus bei allen mit bewegten Worten und spendete den Primizsegen. Schlusspunkt war eine Marienandacht am Nachmittag, bei der der Neupriester den Primizsegen einzeln erteilte.

### Gedicht zur Begrüßung des Primizianten am Sonntag, 1. Juli 1990:

Lieber Pater Petrus!  
Willkommen, Herr Primiziant,  
in Euratsfeld, im Heimatland!  
Wenn Sie nun im Priestergewand  
wirken in unserem schönen Land,  
dann beten wir: auf allen Ihren Wegen  
begleite Sie und uns stets Gottes Segen!  
Einst zogen Sie fort als kleiner Bub  
vom Elternhaus in der Hub.  
Im Seminar, nach Götter Plan,  
Ihr Studium in Seitenstetten begann.  
Dann ging es weiter, immer fort,  
nach St. Pölten und manch anderen Ort.  
Es kostet ja viel Schweiß und Müh'  
das Studium der Theologie!

Wie man Trost den Kranken spendet  
und Kummer man zum Segen wendet,  
erfuhren Sie im Tiroler Land,  
die Stadt ist uns als „Hall“ bekannt!  
Viel Freizeit war davon betroffen,  
die Herde kann nur darauf hoffen,  
dass Sie als Priester mit Herz und Hand  
segnen die Menschen im Heimatland!  
Sie traten dann in den Orden ein,  
Benedikt sollte ihr Vorbild sein.  
Peter „Petrus“ werden Sie fortan genannt,  
ihn hat ja der Herr als ersten gesandt,  
Lämmer und Schafe zu weiden,  
Gutes zu tun und Böses zu meiden.  
Ein Jahr voll Erfüllung sicher war  
in Seitenstetten das Pastoraljahr!

Sie konnten sich hier den Menschen zuwenden  
und Freud', Fried' und Liebe von Christus senden.  
Wenn Sie heute zum ersten Mal das Opfer feiern  
in unsrer Mitte,  
dann gewähren Sie uns eine Bitte:  
Schließen Sie unsre Anliegen und Sorgen mit ein,  
dann wissen wir alle: wir sind nicht allein.  
Denn ein Priester ist uns heut' von Gott gesandt,  
das bedeutet Segen fürs Mostviertler Land.  
Drum wollen wir aus ganzem Herzen  
mitopfern: unsre Freude, unsre Schmerzen!  
Ihnen aber, Herr Pater Petrus, zum Schluss  
ich noch eins sagen muss:  
Wir gehen mit Ihnen in all diesen Tagen,  
Sie sind uns Begleiter - wir wollen's wagen!

OSR Emil Landsmann



Fotos vom Empfang am Samstag,  
30. Juni 1990







Fotos von der Primiz am Sonntag,  
1. Juli 1990



### Jungmusiker-Leistungsabzeichen

Zwei Jungmusiker der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld erwarben in Hollenstein/Y. das bronzene Leistungsabzeichen für Bassflügelhorn: Christoph Bruckner, SO-Siedlung 217, und Christian Haag, Markt 245. Foto vom 6. Juli 1990



### Zu Gast beim Herrn Außenminister

Presstext. - Außenminister Dr. Alois Mock hat die Euratsfelder Gemeindeführung in das Außenministerium eingeladen. Natürlich wurde diese Einladung gerne angenommen.

Am Samstag, dem 14. Juli 1990, begaben sich deshalb Gemeinderäte, Mitglieder des Umweltausschusses und weitere interessierte Gemeindebürger auf die Reise nach Wien. Dort wurde die Gruppe von Außenminister Dr. Alois Mock und seiner Gattin persönlich empfangen.

Bei einer interessanten Führung durch das Außenministerium konnten Räumlichkeiten besichtigt werden, die sonst nicht so leicht betreten werden können. Unter anderem wurde auch der sogenannte Kongresssaal und der Saal, in dem wöchentlich der Ministerrat tagt,

besichtigt. Dr. Mock gab Informationen darüber, was sich in diesen Räumlichkeiten abspielt, welche entscheidenden Sitzungen dort stattfinden und welche Arbeit in so einem Ministerium anfällt. Reiseleiter Bürgermeister Franz Menk bedankte sich bei Dr. Mock für diese Exkursion und überreichte als kleine Anerkennung einen Keramikteller der Marktgemeinde Euratsfeld.

Da in der Gemeinde Euratsfeld der Umweltschutz sehr ernst genommen wird, wurde dieser Tag auch genutzt, um die Gemeinde Biedermannsdorf bezüglich ihrer Mülltrennung und Kläranlage zu besichtigen. Diese Gemeinde, die den NÖ Umweltpreis 1989 erhielt, weist bei der Müllvermeidung, Mülltrennung, Wertstoffsammlung und Kompostierung vorbildliche Leistungen

auf. Besonders interessant war die Besichtigung des Mülllagerplatzes. Da gerade zu der Besichtigungszeit dieser Platz für die Gemeindebewohner geöffnet war, war zu sehen, wie und welcher Müll herbeigebracht und

wie dieser Müll dann sofort getrennt wird. Mit großem Interesse wurde die Kläranlage besichtigt. Dort wird der anfallende Klärschlamm sofort gepresst und kommt dann zum Kompost.



Frau Anna Loschko, seit 1958 als Zustellerin beim Postamt 3324 Euratsfeld tätig, vollendete das 60. Lebensjahr. Amtsleiter Franz Zehetgruber und die Kollegen vom Postamt Euratsfeld gratulierten und wünschten ihr für den Ruhestand alles Gute. Foto vom 17. Juli 1990

Beim Zeltfest der FF-Aigen in Pauxberg überreichte Kommandant OBI Franz Wischenbart am Ende der Feldmesse am 22. Juli 1990 Pater Petrus Pilsinger eine Videokassette über Priesterweihe, Empfang und Primiz.



Durch Tore von Reinhard Bauer, Peter Kirchweiger und Kurt Salzmann konnte der SCU Euratsfeld mit einem 3:0-Sieg über Neuhofen/Y. beim 4-Städteeturnier am 29. Juli 1990 in Euratsfeld den Vorjahressieg wiederholen.





## Kanalbau

Am 30. Juli 1990 begann die Firma Ferro-Betonit mit den Arbeiten für den 2. Bauabschnitt der Abwasserbeseitigungsanlage Euratsfeld. Die ersten Bauarbeiten erfolgten in der neuen Siedlung „Holz“ beim Haus Schmidradler.



## Friedhofsmauer

Mit dem Aufstellen der Betonfertigteile werden die Arbeiten an der neuen Friedhofsmauer fortgesetzt.  
Foto vom 8. August 1990

## Tennismeisterschaft 1990

Gruppenfoto von den Bestplatzierten der Tennismeisterschaft der Union Euratsfeld. Euratsfelder Tennismeister werden Dieter Reitbauer und Monika Langreither.

Aufnahme vom 12. August 1990



## LFW renovierte Kapelle

Pressebericht. - Die Kapelle in der Nähe des Hauses Gstettenhofer, Straßhof, steht am alten Kirchenweg Richtung Euratsfeld und dürfte um 1890 errichtet worden sein.

Jetzt, also zum 100. Geburtstag, machte es sich das Ländliche Fortbildungswerk zur Aufgabe, diese Kapelle zu renovieren. Dazu waren ca. 850 Arbeitsstunden erforderlich. Unterstützt wurde diese Renovierung durch die Familie Gstettenhofer, die das Baumaterial spendete, sowie durch die Firmen Ing. W. Jungwirth GesmbH, Malermeister Franz Steinhammer und Dachdeckermeister Rudolf Teurezbacher.

Nachdem die gelungene Arbeit beendet war, konnte am Sonntag, 2. September 1990, Pfarrer Johann Berger die Einweihung der Kapelle vornehmen.

Diese Arbeit des Ländlichen Fortbildungswerkes Euratsfeld verdient großes Lob und die LFW-Mitglieder würden sich freuen, wenn möglichst viele Wanderer den Wanderweg von Straßhof nach Hamet benützen und sich dabei diese Kapelle ansehen.



## 1. Euratsfelder Sportfest

Die Sektion Fußball veranstaltete am 9. September 1990 das "1. Euratsfelder Sportfest".

Im sportlichen Vergleichskampf zwischen Euratsfeld und Neuhofen/Y. spielten zunächst die U-23-Teams gegeneinander, dann die Gemeinderäte und zum Schluss die Kampfmannschaften.

Das Team der Gemeinde Euratsfeld (Gemeinderat und Gemeindebedienstete) verlor 3:0.



## Beginn der Partnerschaft mit Strani

Nach den politischen Veränderungen in unserem nördlichen Nachbarland im Jahre 1989 suchten weitblickende und aufgeschlossene Personen Kontakt zu ihren südlichen Nachbarn. Über einen tschechischen Teilnehmer an der Wiener Konferenz „Runder Tisch“ im Jänner 1990 gelangte dieser Wunsch nach Kontakt in das Büro des damaligen Vizekanzlers Dr. Josef Riegler. Dessen Mitarbeiter Dr. Otto Ditz informierte darüber das NÖ Bildungs- und Heimatwerk, dessen Ortsstellenleiter Ing. Wolfgang Strohmayer meldete - ohne Rücksprache - die Adressen von Bürgermeister Franz Menk, Kapellmeister Helmut Weislein und Musikverein-Obmann Dechant KR Hermann Hirner. Am 25. Juli 1990 erhielten diese drei Personen - "aus heiterem Himmel" - eine Einladung für den 15. und 16. September 1990 nach Strani, der Brief an den Bürgermeister hat folgenden Wortlaut (übersetzt von Ing. Jan Hlavac, der bei den folgenden Treffen oft als Dolmetscher dabei war) :

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
nach mehr als vierzig Jahren der Totalität hat es sich wieder bewiesen, dass die Völker unserer Republik ihren Sinn zu der Freiheit nicht verloren haben. Wir alle sind Zeugen der neuen Epoche, wir haben aber auch die Verpflichtung gegenüber unseren Kindern, einen persönlichen Beitrag zur Entwicklung von beiderseitigen Beziehungen zu leisten. Die Barrieren von den früheren Zeiten sollten - und nach unserer Meinung auch müssen - bald verschwinden. Wir stehen vor dem gesamteuropäischen Haus, und um den Frieden in der Mitte Europas zu festigen, ist es wichtig, dass unsere beiden Völker mehr voneinander wissen.*

*In diesem Zusammenhang wendeten wir uns an die höchsten Staatsmänner der Österreichischen Republik, um die Resultate der vom Jänner d. J. Wiener Konferenz „Runder Tisch Europa“ erfüllen zu helfen. Durch Dr. Otto Ditz aus dem Büro des Vizekanzlers, Prof. Dr. Johannes Wurzer und Herrn Ing. Wolfgang Strohmayer aus dem NÖ Bildungs- und Heimatwerk sind wir zum ersten Schritt der künftigen Zusammenarbeit geraten: mit derselben Post schicken wir eine Einladung für die Euratsfelder Trachtenmusikkapelle.*

*Hiermit möchten wir Sie nicht nur davon informieren, sondern erlauben wir uns, Sie und Ihre Frau für den 15. und 16. September 1990 zu uns nach Strani, C.S.F.R., einzuladen.*

*Unsere Gemeinde Strani befindet sich nicht weit von der slowakischen Grenze, in Mähren, Kreis Uherske Hradiste, hat etwa 3.900 Einwohner, auf dem Siegel*

*haben wir das Jahr 1705, die Leute sind in der Glas-  
hütte, in der Fabrik für die Produktion von  
Weckuhren und natürlich in der Landwirtschaft  
beschäftigt.*

*Bei uns spricht man heute sehr viel von der neuen  
Rolle der Ortsämter, wir müssen wieder lernen, wie  
die Gemeindeangelegenheiten in unsere eigenen  
Hände wieder zu übernehmen sind.*

*Neben dem werten Kulturerlebnis und beiderseitigem  
Kennenlernen möchten wir gerne die Prinzipien der  
Tätigkeit des Gemeindeamtes in Euratsfeld bespre-  
chen und die Resultate in unserer Praxis nutzen.*

*Ich würde mich sehr freuen, sehr geehrter Herr Bür-  
germeister, Sie und Ihre Ehefrau bei uns begrüßen zu  
können. Sie bekommen private Unterbringung, am 15.  
September 1990 gegen 10.00 Uhr früh werden wir Sie  
alle vor dem MNV-Haus, das ist das örtliche Rathaus,  
erwarten. Abends gibt es Tanz, am Sonntag, 16. Sep-  
tember 1990, nehmen wir an der heiligen Messe teil.  
Das genaue Programm ihres Aufenthaltes sowie auch  
unsere Vorschläge für die künftige Zusammenarbeit  
beider Gemeinden stellen wir später fest.*

*Wir hoffen, dass wir auf diese Weise Freundschaft  
zwischen unseren Trachtenmusikkapellen, Einwoh-  
nern und uns persönlich schließen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Milan Popelka, Bürgermeister von Strani  
687 65 Strani MNV, Tschechoslowakei*

*Josef Brustik, Kapellmeister von Strananka*

## 1. Besuch in Strani am 15. und 16. September 1990



Die Euratsfelder Gemeindeführung und die Trachtenmusikkapelle Euratsfeld nahmen die Einladung zum Besuch des Kirchweihfestes in Strani am 15. und 16. September 1990 an und wurden dort u.a. mit einem Ständchen von der Musikkapelle Strananka überaus herzlich empfangen. Zur Begrüßung wurde nach altem slawischem Brauch Brot und Salz überreicht. Im Gemeindehaus erfolgte die Begrüßung durch den neuen Bürgermeister Milan Popelka. Bürgermeister Franz Menk dankte und lud zu einem Gegenbesuch ein, der für 29. und 30. September 1990 vereinbart wurde.



Kapellmeister Helmut Weislein überreichte dem Bürgermeister von Strani, Milan Popelka, ein großes Foto von der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld. Milan Popelka war nach mehr als 40-jähriger kommunistischer Herrschaft der erste nichtkommunistische Bürgermeister.

Am ersten Tag des Besuches wurden die Gäste aus Österreich durch die dortige Glasfabrik geführt. Einige probieren auch das Glasblasen.



Beim Kirchweihfest am Sonntag konnten die Euratsfelder viele Bewohner von Strani, Jung und



Alt, in der herrlichen Tracht bewundern. Am Nachmittag begeisterte die Jugend von Strani mit Musik und Gesang beim alten Brauch "Vom Junggesellen zum Altgesellen". Zum Abschluss des ersten Besuches gaben beide Musikkapellen auf dem Kirchenplatz ein Konzert.



## Gegenbesuch in Euratsfeld am 29. und 30. September 1990



Pressebericht. - Auf Gegenbesuch weilte am 29. und 30. September 1990 die Musikkapelle "Strananka" sowie die Gemeindeabordnung aus der 3.900 Einwohner zählenden Gemeinde Strani/CSFR in Euratsfeld. Die Trachtenmusikkapelle Euratsfeld und die LFW-Volkstanzgruppe begrüßten die Gäste musikalisch, Bürgermeister Franz Menk ließ sie namens Gemeinde, Trachtenkapelle, Musikverein sowie Bildungs- und Heimatwerk willkommen. Am Nachmittag wurde bei einem

Rundgang durch den Ort neben kommunalen und pfarrlichen Einrichtungen auch mehrere Betriebe und der Bauernhof Lerchbaum in Aichet besichtigt. Am Abend fand im Gasthaus Rechberger ein Konzert statt, bei dem sowohl die Kapelle "Strananka" als auch die Ortsmusikkapelle Euratsfeld exzellente Blasmusik boten. Am Sonntag Vormittag gab es nach beiden Messen ein Platzkonzert, die 2. Messe wurde von der Ortsmusikkapelle und den Jagdhornbläsern mitgestaltet. Am Nachmittag



konnten sich viele Besucher beim "Musikanten-Stammtisch" im Gasthaus Hochholzer, Gafring, nochmals an der weichen, mit viel Gesang verbundenen mährischen Blasmusik erfreuen. Bei der Verabschiedung am Abend konnte der Marktplatz kaum die Menschen fassen. Die Bürgermeister beider Gemeinden, Milan Popelka und Franz Menk, brachten in ihren Ansprachen den Wunsch zum Ausdruck, dass die neugeknüpften Kontakte nie mehr abreißen, sondern vielmehr vertieft werden sollten.





## Buswartehaus für Ferndorf

Bereits 1983 wurden von der Jungen ÖVP Euratsfeld 4 Buswartehäuschen angefertigt und im Gemeindegebiet von Euratsfeld aufgestellt. Die JVP erklärte sich bereit, 1990 ein Buswartehaus für Ferndorf zu bauen, welches am 6. Oktober 1990 aufgestellt wurde. JVP-Mitglieder leisteten ca. 100 Arbeitsstunden, unterstützt wurde das Projekt von der Tischlerei Schneider, in deren Werkstatt notwendige Arbeiten durchgeführt werden konnten, und Dachdeckermeister Rudolf Teurezbacher. Die Materialkosten wurden von der Gemeinde übernommen.

## Nationalratswahl 1990

Bei der Nationalratswahl am 7. Oktober 1990 waren in Euratsfeld insgesamt 1.409 Personen wahlberechtigt. Von den Wahlberechtigten haben 1.316 ihre Stimme



abgegeben, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 93,40 %. 35 der abgegebenen Stimmen waren ungültig (2,66 %). Die 1.281 gültigen Stimmen ergaben für die kandidierenden Parteien folgendes Ergebnis:

ÖVP .....	935 Stimmen = 72,99 %
SPÖ .....	176 Stimmen = 13,74 %
FPÖ.....	106 Stimmen = 8,27 %
Die Grüne Alternative .....	45 Stimmen = 3,51 %
KPÖ.....	1 Stimme = 0,08 %
Vereinte Grüne.....	11 Stimmen = 0,86 %
VDS (Verband der Sozialversicherten).....	7 Stimmen = 0,55 %



## Silberpaare 1990

9 Ehepaare, die 1965 den Bund fürs Leben geschlossen hatten, feierten auf Einladung von Pfarrer Johann Berger in der Pfarrkirche Euratsfeld am 14. Oktober 1990 das silberne Ehejubiläum. Der Festgottesdienst unter dem Motto "Für das Vergangene Dank - für das Kommende Ja" wurde musikalisch umrahmt von der Trachtenmusikkapelle Euratsfeld und einer Goldhaubengruppe aus dem Erlaufstal. Mit einer Agape endete die Feier.

## Herbstwanderung

Rund 60 Wanderer beteiligten sich am 26. Oktober 1990 an der traditionellen "Herbstwanderung" des Fremdenverkehrsvereines Euratsfeld. Start war bei der anlässlich des 100-jährigen Bestandes renovierten "Buchrigler-Kapelle", wo Pfarrer Johann Berger eine hl. Messe feierte. Die Route führe anschließend durch die farbenprächtige Herbstlandschaft nach Marhof, wo im Hause Schraml Mittagsrast gemacht wurde. Auch zwei der jüngsten Wanderer, der 2-jährige Stefan und der 3-jährige Matthias (Foto) bewältigten die Wanderstrecke zum Großteil per Fuß, den Rest freilich auf den Schultern ihrer Väter.



## Die neue Friedhofsmauer

Während der Erneuerung der straßenseitigen und der unteren Friedhofsmauer gab es heftige Diskussion, die den Bürgermeister zu folgender Stellungnahme in den Gemeindenachrichten 31/1990 vom 31. Oktober 1990 veranlassten (Auszug):

Über kaum ein anderes Bauvorhaben der Gemeinde in den letzten Jahren ist die Meinung in der Bevölkerung so sehr auseinandergegangen wie über die neue Friedhofsmauer. Von sehr schön bis scheußlich gingen die Beurteilungen, von Denkmalsetzen war die Rede, ja selbst für jedes Gemeinderats-

Abgesehen davon, dass es immer problematisch ist, ein Bauwerk vor der Fertigstellung zu beurteilen, habe ich auch den Eindruck, dass manche Kritiker sich über die örtlichen Gegebenheiten sehr wenig oder überhaupt nicht vertraut gemacht haben.

Was nämlich sowohl dem planenden Ziviltechniker als auch den bauausführenden Firmen schwer zu

schaffen machte, war einerseits die Hanglage des Friedhofes selbst, im Besonderen aber der gewaltige Höhenunterschied zwischen der Innen- und der Außenseite der straßenseitigen Mauer (auf dem Foto oben zeigt der Pfeil das Niveau der Gräber auf der Innenseite an).

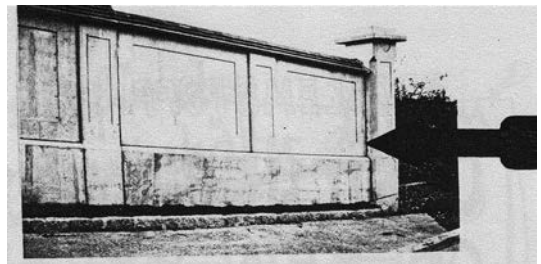
Es wäre daher gar nicht möglich gewesen, die Mauer spürbar nied-

mitglied wussten manche schon einen Platz zum Verewigen.

Ich kann nunmehr berichten, dass der erste Bauabschnitt im Wesentlichen abgeschlossen ist und möchte auch zur Kritik ganz offen Stellung nehmen.

riger zu machen, weil sonst bei der unteren Reihe für die Anbringung der vorhandenen Grabtafeln zu wenig Platz gewesen wäre. Übrigens ist die neue Mauer keineswegs höher als die alte - was sich jederzeit leicht nachweisen lässt.

... Beurteilen Sie bitte selbst beim Friedhofsgang am Allerheiligentag oder bei nächster Gelegenheit dieses Bauwerk. ...



10. Oktober 1990



30. Oktober 1990:

Das Kreuz auf der großen Säule wird neu vergoldet und fachmännisch befestigt.

Die Baugrube entlang der straßenseitigen Friedhofsmauer wird aufgefüllt und asphaltiert, ebenso der Containerplatz





## Erste Diamantene Hochzeit seit 59 Jahren

Karl und Josefa Praunshofer, Umberg 69, seit 18. November 1930 verheiratet, feierten am 28. Oktober 1990 in der Pfarrkirche Euratsfeld das Fest der Diamantenen Hochzeit. Die letzte Diamantene Hochzeit in Euratsfeld war im Jahre 1931.



## Neubau der Brücke Völkrahofstraße



Bei der "Scherhauften-Brücke" an der Gemeindestraße nach Völkrahof war es auf Grund der Bauweise (zwei Rohre nebeneinander liegend) immer wieder zu Verklausungen und in der Folge zu Überschwemmungen gekommen. Die Arbeiten für eine neue Brücke wurden dankenswerterweise von der Brückenmeisterei Aschbach durchgeführt.

Foto vom 8. November 1990

## Euratsfelder Kulturtage 1990

**EURATSFELDER KULTURTAGE**  
 31. Oktober bis  
 15. November 1990  
*Werkstatt voll Menschlichkeit*

**Mittwoch, 31. 10.** »Euratsfelder Brauchtumsabend«  
 Pfarrsaal Freie Spenden  
 20 Uhr

**Samstag, 3. 11.** Eröffnung der »Galerie in der alten Post«  
 heimische und auswärtige bildende Künstler stellen aus.  
 Fotoausstellung  
 18 Uhr

**Samstag, 3. 11.** Dichterlesung »Verteidigung der Unrufe«  
 von Prof. Fritz Steiner u. a. — Streicherensemble Steinlesberger  
 Freie Spenden  
 20 Uhr

**Freitag, 9. 11.** Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann »Wege in die Zukunft«  
 Anfragen und Diskussion Freie Spenden  
 19 Uhr

**Samstag, 10. 11.** »Der Herr Haslinger«  
 Kabarettabend von den »Armleuchtern« mit Sang und Klang  
 Eintritt: S 30,—, Schüler und Studenten: S 20,—  
 19.45 Uhr

**Sonntag, 11. 11.** Hl. Messe, Uraufführung der »Euratsfelder Umweltmesse«  
 von OSR Emil Landsmann und Prof. Fritz Steiner  
 9.30 Uhr



## Kulturszene Euratsfeld: Immer wieder neue Akzente

Presstext. - Die diesjährigen Kulturtage waren geprägt einerseits von „althergebrachtem Brauchtum“ sowie andererseits von neuem, schöpferischen Denken und der Sorge um die Umwelt. Besonders erfreulich war, dass sich vor allem auch junge Leute beim „Euratsfelder Brauchtumsreigen“ engagierten. Der Schülerchor der Hauptschule hatte im vollbesetzten Saal mit dem neuen Euratsfelder Heimatlied „S' schöne Euratsfeld“ einen guten Anfang gemacht. Der Text stammt von Dachdeckermeister Johann Kleindl, die Melodie von OSR Emil Landsmann, der auch den Chor leitete. Jagdhornbläser, Volkstanzgruppe und ein Bläserquartett der Trachtenmusikkapelle brachten mit ausgewählter Volksmusik, Tänzen und Drescherspielen, bei denen auch das Publikum miteinbezogen war, einen bunten Reigen lebendigen Brauchtums.



Einige Tage später lud das Kulturreferat zur Eröffnung der „Galerie in der alten Post“ ein. Ein repräsentatives altes Bürgerhaus wurde von einigen ambitionierten Mitarbeitern des Kulturreferates noch einmal auf Hochglanz gebracht. Eine überaus ansprechende Ausstellung von Bildern in verschiedenen Technik- und Stilrichtungen sowie von meisterhaften Fotos wurde darin eingerichtet. Die Aussteller (Veronika Etlinger, Christine Hörhan, Johann Kreitler, Stefan Kromoser, Susanne Wagner und die Fotogruppe ÖAV Euratsfeld) konnten sich schon bei der Eröffnung über einen äußerst zahlreichen Besuch freuen. Zwei Stunden später gab es eine Dichterlesung

im Pfarrsaal! Laut Titel seines jüngsten Gedichtbandes rief der Interpret in eigener Sache sein äußerst aufmerksames Publikum zur „Verteidigung der Unruhe“ auf. Prof. Fritz Steiner, längst kein Unbekannter und immer noch kein bequemer Schriftsteller aus der Region, verstand es, seine Zuhörer zu fesseln und mitunter auch aufzurütteln.

Auch die Einladung an die Zuhörer, eigene oder besonders ansprechende Text zu lesen, wurde angenommen. Eine Wertvolle Bereicherung für alle Liebhaber erlesener Lyrik und Prosa.



„Die Musterung“ - ein altes, aber immer wieder überaus lustiges Spiel:  
Links: Wer hat wohl den Mund voll Mehl?  
Unten: Es ist Franz Pruckner - er bläst Gemeindefarzt Dr. Franz J. Gabler eine „volle Ladung“ Mehl ins Gesicht.



3. November 1990:  
Eröffnung der „Galerie in der alten Post“



9. November 1990:  
„Wege in die Zukunft“ lautete der Titel eines Vortrages von Prof. Gerhart Bruckmann in Euratsfeld. „Wir stehen vor



einer Zeitenwende, wie sie die Menschheit in ihrer Geschichte wahrscheinlich noch nicht erlebt hat“, lautete Bruckmanns Kernthese.

### 10. November 1990

Beim Kabarettabend "Der Herr Haslinger" mit den "Armleuchtern" konnte der Pfarrsaal gar nicht alle Besucher fassen. Auch bei der zweiten, ursprünglich nicht vorgesehenen Aufführung am 17. November war der Pfarrsaal ausverkauft. Die „Armleuchter“ Franz Weingartner, Manfred Hochholzer und Roman Honauer bewiesen mit ihrem Kabarettprogramm außerordentliches schauspielerisches Talent und auch Gespür für die „Zeichen der Zeit“ und begeisterten ihr Publikum.





**Euratsfelder Umweltmesse - Uraufführung am 11. Nov. 1990**



Presstext. - Im Rahmen der "Euratsfelder Kulturtag 1990" wurde in der Pfarrkirche Euratsfeld die "Euratsfelder Umweltmesse" mit Texten von Prof. Fritz Steiner und der Musik von HS-Direktor OSR Emil Landsmann zum ersten Mal aufgeführt. Der Dichter hat hier das Kunstwerk zustande gebracht, einen Brückenschlag von der Umweltproblematik zum Mysterium, nach dem Ablauf der Liturgie, herzustellen. Der ergreifende, herausfordernde Text fordert zu kritischem Denken und raschem Handeln, um das Schöpferwerk Gottes nicht zu zerstören, wie es Pfarrer Johann Berger in seiner Predigt ausdrückte.

Die Musik und das Arrangement sind für Jugendliche Interpreten gemacht worden: Es ist dem Komponisten ein Anliegen gewesen, alle jungen Sänger und Musiker des Ortes zur Mitwirkung einzuladen. Das geschah in einem sehr abwechslungsreichen, soliden und ansprechenden Arrangement. Es sang ein Kinderchor der Volksschule (Einstudierung: VL Michaela Frühberger) und der Chor der Pfarrjugend. Der Komponist spielte selbst die Orgel und leitete die Aufführung, die in der übervollen Pfarrkirche mit großer Begeisterung und Freude aufgenommen wurde.



**Abschluss der Kulturtag 1990**

Zum Abschluss der "Euratsfelder Kulturtag", die in ihrer Vielfalt zu einem vollen Erfolg wurden, spielten am 15. November 1990 Schüler der Musikschule Ybbsfeld unter der Leitung von Chordirektor Josef Steinlesberger Werke für Streichorchester und Klavier in einem recht ansprechenden und abwechslungsreichen Programm. Mit langanhaltendem Applaus forderte das begeisterte Publikum von den jungen Künstlern Zugaben.

**Auszeichnung für Dr. Alois Mock**

Die höchste Auszeichnung des Bundeslandes Niederösterreich, das Goldene Komturkreuz mit dem Stern des Ehrenzeichens, hat die NÖ Landesregierung mit einstimmigen Beschluss Herrn Vizekanzler a.D. Außenminister Dr. Alois Mock verliehen. Landeshauptmann Siegfried Ludwig überreichte am 31. Oktober 1990 in seinen Amtsräumen diese Auszeichnung dem Ehrenbürger und früheren Bürgermeister von Euratsfeld in Anwesenheit höchster Repräsentanten des Staates sowie des Bundeslandes.





## Zu- und Umbau Volksschule Euratsfeld

Am 19. November 1990 konstituierte sich der Baubeirat für den Zu- und Umbau der Volksschule Euratsfeld. Die Bildung eines solchen Baubeirates wird vom Amt der NÖ Landesregierung bei allen größeren Vorhaben verlangt und soll den zeitlichen Ablauf der Bauarbeiten sowie die Finanzierung der Projekte festlegen.

Bei dieser Baubeiratssitzung wurde einvernehmlich festgelegt:

- Während des Umbaus der Volksschule wird der Schulbetrieb provisorisch in anderen Gebäuden geführt. 2 bis 3 Klassen werden im bestehenden Feuerwehrhaus und Gemeindebauhof untergebracht, 5 - 6 Klassen im alten Posthaus. Frau Maria Spitaler wird im Frühjahr 1991 in das Gemeindehaus Nr. 128 (beim Wählamt) einziehen, nach geringfügigen Adaptierungsarbeiten im alten Posthaus (im Wesentlichen braucht nur in jedem Geschoss eine Leichtwandmauer entfernt werden) stehen bis zu 6 Klassen mit 4 bis 5 kleinen Nebenräumen zur Verfügung.
- Ab Ferienbeginn 1991 bis zum Schulanfang 1992 werden alle Umbauarbeiten inklusive Erneuerung sämtlicher Decken durchgeführt, wobei auf einen Schulbetrieb nicht Rücksicht genommen werden muss, weil alle Klassen in anderen Gebäuden untergebracht werden können.
- Im Herbst 1992 ziehen die im alten Posthaus untergebrachten 5 - 6 Klassen in die adaptierten Räume der Volksschule um. Anschließend wird der Zubau (Zentralgarderobe im Keller, je 2 Klassen im Erd- und im Obergeschoß) errichtet, ein Teil des alten Posthauses muss auf jeden Fall geschleift werden.

Die Kosten für diesen Zu- und Umbau der Volksschule Euratsfeld werden auf rund 20,5 Millionen Schilling geschätzt. Vorgesehen ist, das Bauvorhaben bis zum Schulbeginn im Herbst 1993 fertig zu stellen.

## Kanalbau

Im Rahmen des 2. Bauabschnittes der Abwasserbeseitigungsanlage Euratsfeld wurde das Kanalnetz im Markt ausgebaut, die Aufnahme zeigt die Bauarbeiten in "Holz". In großen Teilen des Marktes wurde bei dieser Gelegenheit auch das Wasserleitungsnetz erneuert, größtenteils konnten auch die Strom- und Telefonanschlüsse verkabelt werden.

Bei der Ausschreibung für diesen Bauabschnitt waren bei den Kanalbauarbeiten die Firma Ferro-Betonit mit S 17.633.934,- und bei der Erweiterung der Kläranlage die Firma Ing. W. Jungwirth GesmbH mit S 5.587.349,- (jeweils ohne Mehrwertsteuer) als Bestbieter hervorgegangen.



Foto vom 22. November 1990



Foto vom 22. November 1990

## Überdachung Wasserversorgungsanlage

Da die dünne, der Witterung voll ausgesetzte Betondecke auf der Wasserversorgungsanlage schon brüchig geworden war, erhielt die Wasserversorgungsanlage beim Hametwald eine Überdachung.

Weiters wurde ein kleiner Zubau zur Unterbringung eines Notstromaggregates errichtet, um die Versorgung der rund 300 an die Ortswasserleitung angeschlossenen Liegenschaften auch bei Stromausfall zu gewährleisten. Mehrmals war es in letzter Zeit vorgekommen, dass die Häuser im Markt und in den angeschlossenen Dörfern zwar Strom, aber kein Wasser (oder mit zu wenig Druck) hatten, weil es in Holz zu einem Stromausfall gekommen war. Auch eine jederzeit ausreichende Versorgung eines ganz wichtigen Nahversorgungsbetriebes, nämlich der örtlichen Bäckerei, war mit ein Grund für diese Investition.

Wo erforderlich, wurde im Zuge des Kanalbaues auch das Wasserleitungsnetz erneuert. Insbesondere wurde getrachtet, sowohl die Hauptleitung von der Wasserversorgungsanlage in den Markt als auch möglichst alle Zuleitungen als Ringleitungen auszuführen, sodass bei Absperrungen oder Rohrbrüchen in Zukunft nur mehr wenige Liegenschaften davon betroffen sind.

## Gemeinde-Sitzungssaal

Der seit einigen Jahren als Sitzungssaal genutzte Schulungsraum im FF-Haus in der Wassergasse war zu weit weg von der Gemeindeganzlei, das Standesamt war bei Trauungen mehrmals schon zu klein.

Daher wurde Ende 1990 mit dem Einbau eines rund 80 m<sup>2</sup> großen Sitzungs- und Trauungssaales sowie eines Besprechungsraumes in das Obergeschoß der Raiffeisenbankstelle Euratsfeld begonnen.



Aufnahme vom 22. November 1990



Beginn der Bauarbeiten im November 1990

## Neubau der Brücke untere Zufahrt Völkrahof



Aufnahme vom 12. Dezember 1990



## 25 Jahre Alpenverein Euratsfeld

Der Alpenverein Euratsfeld feierte sein 25. Bestandsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen. Höhepunkte des Jubiläumsjahres waren zweifellos die Errichtung und Segnung eines Gipfelkreuzes auf dem Hochkogel, der 1. Euratsfelder Voralpenlauf sowie die Nostalgie-tour auf den Ötscher über den Rauhen Kamm. Abgeschlossen wurde das Jubiläumsjahr mit einer Jubiläums-Jahreshauptversammlung am 8. Dezember 1990.

Foto: AV-Obmann Sepp Rameder mit Gründungs-obmann Anton Vanek und dem langjährigen Obmann Sepp Wagner beim Blättern in der Vereinschronik.

## Ehrenzeichen für Josef Distelberger

Dem Werkstättenleiter der Tischlerei der NÖ Landesnervenklinik Mauer, Herrn Oberinspektor Josef Distelberger, überreichte Landeshauptmann Siegfried Ludwig am 11. Dezember 1990 das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Josef Distelberger war von 1970 bis 1978 Obmann des Fremdenverkehrsvereines Euratsfeld, in dieser Zeit wurde Euratsfeld zweimal Landessieger im NÖ Blumenschmuckwettbewerb. Für seine Verdienste um Ortsverschönerungen und Blumenschmuck wurde Herrn Distelberger 1985 der Ehrenring der Gemeinde Euratsfeld verliehen.



Kanalbau im Amselweg  
am 12. Dezember 1990

Eindeckung der Wasserversorgungsanlage beim  
Hametwald mit rotem Kirchenbiber am 12. Dez. 1990



Ausbau der Gemeindestraße Hinterberg im Bereich  
des Hauses Engelbrechtsmüller. 12. Dez. 1990



Straßenbauarbeiten in der Südost-  
Siedlung (Birkenstraße)  
12. Dez. 1990





## Johann Maierl neuer Senioren- bundobmann

Bei der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Euratsfeld war laut Statuten eine Neuwahl notwendig. Der scheidende Obmann Johann Hochwallner konnte am 16. Dezember 1990 im Gasthaus Rechberger zahlreiche Mitglieder und mehrere Ehrengäste begrüßen. Nach einem ausführlichen Bericht des Obmannes verlas Kassier Franz Schlemmer einen erfreuli-

chen Kassenbericht.

Einstimmig wurde folgender Vorstand gewählt: Obmann Johann Maierl, 1. Stellvertreterin Maria Jungwirth, 2. Stellvertreter Johann Kleindl, Schriftführer OSR Karl Glack, Kassier Franz Schlemmer, Kassaprüfer Josef Jetzinger und Anton Hülmbauer. Beiräte Maria Maierl, Theresia Schlemmer und Anna Öllinger.

Johann Hochwallner, der den Seniorenbund Euratsfeld durch 10 Jahre überaus aktiv geleitet hat, wurde einstimmig zum Ehrenobmann gewählt.

## Volksmusik-Adventabend

Im vollbesetzten Saal des Pfarrzentrums fand am 16. Dezember 1990 ein "Volksmusik- und Volkslieder-Adventabend" der LFW-Volkstanzgruppe Euratsfeld statt. Die Stiffta Geigenmusi, der Bezirksbäuerinnenchor sowie Erich Stöger „Buchabauer“ boten ein adventliches Programm. Dechant KR Hermann Hirner, welcher durch das Programm führte gab dem Adventabend die besinnliche Hülle. Mit Beteiligung des Publikums wurden zwei adventliche Volkslieder vom Bezirksbäuerinnenchor angestimmt.



## HS Euratsfeld gewann Aufsatzwettbewerb

Die 1a Klasse der Hauptschule Euratsfeld hat bei einem Preisausschreiben der St. Pöltner Kirchenzeitung einen Beitrag von S 1.000,- gewonnen. Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Bankstellenleiter Manfred Palmanshofer am 18. Dezember 1990 den Kindern diesen Preis, der zum Thema "Taschengeld" von den Schülerinnen geschrieben bzw. gezeichnet wurde.



### Bäderbus

Ab Mitte Juli 1990 wurde in Euratsfeld erstmals der „Bäderbus“ angeboten. Mietwagenunternehmer Franz Oberleitner, Windischendorf 52, fuhr ab sofort täglich (auch an Samstag, Sonn- und Feiertagen), jedoch nur bei Schönwetter, mit dem Bus nach Neuhofen/Y. zum Freibad, und zwar zu folgenden Preisen (Fahrt hin und retour inklusive Eintritt):

S 20,- Schüler bis 15 Jahre, S 40,- Lehrlinge bis 18 Jahre sowie Studenten und Präsenzdienler, S 50,- Erwachsene. Die Gemeinde Euratsfeld unterstützte Schüler bis 15 Jahre mit S 5,- pro Fahrt, wodurch sich der Preis von S 25,- auf S 20,- ermäßigte.

350 Personen, darunter 333 Kinder unter 15 Jahre, haben dieses Angebot im Sommer 1990 angenommen.

### „Dorfanalyse“

Jedes Jahr veranstaltete die Kath. Jugend Land Österreich einen „Monatskurs“ für junge Leute, die in der kirchlichen Jugendarbeit haupt- oder ehrenamtlich in den verschiedenen Diözesen mitarbeiteten.

Ein Teil dieser Weiterbildung war die Gemeindeuntersuchung, die 1990 in der Gemeinde Euratsfeld stattfand. Eine Woche lang lebten 13 Kursteilnehmer/-innen aus 6 Bundesländern mit Referentin und Kursbegleitung bei Gastfamilien in der Gemeinde.

Am 18. Februar 1990 fand ein Gespräch mit den leitenden Persönlichkeiten der Euratsfelder Institutionen und Vereine im Medienraum des Pfarrzentrums statt.

Ab 19. Februar befragten die Kursteilnehmer/-innen in unserer Gemeinde 132 Personen (74 Frauen und 58 Männer) zu verschiedenen Themen und versuchten, durch das Mitleben in der Gemeinde Einblick in die örtlichen Strukturen zu erhalten und diese Erfahrungen den Bewohnern ohne Wertung wieder vorzustellen.

Die gewonnenen Eindrücke präsentierten die Kursteilnehmer/-innen bei einem „Dorfabend“ am Freitag, 23. Februar 1990, im Pfarrsaal. Anschließend fand eine Diskussion statt.

Sowohl die Art der Präsentation als auch das Ergebnis der Gemeinde-Untersuchung führten zu intensiven Diskussionen.

### EVN übernimmt Stromversorgung von Euratsfeld

Am 30. April 1990 hat die EVN die Stromversorgung eines rund 45 km<sup>2</sup> großen Gebietes südlich von Amstetten übernommen. Das neue Versorgungsgebiet umfasst die Marktgemeinde Euratsfeld und Teile der Gemeinden Amstetten, Ferschnitz, Neuhofen und Winklarn. Die rund 690 betroffenen Kunden mit einem Leistungsbedarf von 1.000 Kilowatt und einem Jahresverbrauch von etwa 4,7 Millionen Kilowattstunden wurden bisher von den Stadtwerken Amstetten mit elektrischer Energie versorgt.

Die Stadtwerke Amstetten hätten aus Gründen der Versorgungssicherheit eine zweite 20 Kilovolt-Anspeisung für das Gebiet Euratsfeld schaffen müssen. Die Übernahme der Stromversorgung durch die EVN hat sich als energiewirtschaftlich vernünftiger Lösung des Problems erwiesen und war auch aus Gründen des Landschaftschutzes vorzuziehen. Die Anbindung an das EVN-Netz erforderte nämlich nur die Errichtung von zwei kurzen 20 Kilovolt-Anschlussleitungen.

### Flächenwidmungsplan: Neudarstellung

Im Juli und August 1990 lag der Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes Euratsfeld zur allgemeinen Einsicht auf.

Vorher wurde von der Kanzlei Dipl.-Ing. Herbert Schedlmayer, Loosdorf, eine Grundlagenforschung durchgeführt. Der seit 1981 gültige Flächenwidmungsplan musste aufgrund der regen Bautätigkeit mehrmals abgeändert werden, wodurch er immer unübersichtlicher wurde, sodass eine Neudarstellung zwingend erforderlich wurde.

### Hackbrett-Baukurs

Beim Hackbrett-Baukurs, der auf Initiative des Mostviertler Volksmusikpflegers Ing. Wolfgang Strohmayer vom 4. - 7. Jänner 1990 in der Hauptschule Euratsfeld stattfand, entstanden sechs wunderschöne Hackbretter. Die Teilnehmer kamen aus Bayern, OÖ und NÖ. Referent war der Instrumenten-Baumeister Ernst Spark aus Laxenburg.

Beim Musikanten-Stammtisch am 7. Jänner 1990 beim Wirt in der Gafring zeigten die Teilnehmer stolz ihre Meisterwerke.

### Harmonika-Baukurs

Volksmusikpfeleger Ing. Wolfgang Strohmayer organisierte mit dem NÖ Bildungs- und Heimatwerk einen Harmonika-Baukurs, der vom 7. - 14. April 1990 in der Hauptschule Euratsfeld stattfand.

Beim Musikanten-Stammtisch am 6. Mai 1990 wurden die beim ersten alpenländischen Harmonikabaukurs unter der Leitung von Ernst Spirk angefertigten Harmonikas vorgestellt.

### Kindergarten-Beginn am 3. Sept. 1990

Bei der Kindergarteneinschreibung im Frühjahr 1990 wurden 43 Kinder angemeldet, wovon jedoch nur 36 aufgenommen werden konnten.

Das Amt der NÖ Landesregierung hat Frau Franziska Ebner-Zarl zur neuen Leiterin des NÖ Landeskindergartens Euratsfeld bestellt, weiters wurde Frau Gerda Katzengruber dem Kindergarten Euratsfeld fix zugeteilt.

### LFW

Pressebericht. - Die Mitgliederversammlung des LFW fand am 4. November 1990 im Gasthaus Rechberger statt. Obmann Gerhard Deinhofer konnte neben zahlreichen Ehrengästen auch viele Mitglieder begrüßen. Nach dem Kassabericht wurde ein umfangreicher Tätigkeitsbericht in Form eines Sketch präsentiert.

Die Wahl brachte folgendes Ergebnis: Obmann Hannes Furtner, Stellvertreter Franz Lerchbaum, Kassier Gerhard Deinhofer, Stellvertreter Johann Distlberger, Mädelleiterin Christine Guger, Stellvertreterin Erika Hochedlinger, Schriftführerin Christine Raab, Stellvertreterin Andrea Raab.

### Mülltrennung

Mitte Februar 1990 wurden an 4 Standorten je 1 Container für Altpapier und je 2 Container für Altglas aufgestellt: im Markt beim alten Posthaus, in Stelzberg, in Ferndorf und in Niederaigen.

## Straßenbau

Im Jahr 1990 wurden die Gemeindestraßen Auberg, Holz, Obergafring und Leiten asphaltiert

## Todesfall Alfred Korn

Nach einer Magenoperation ist am 19. Oktober 1990 der frühere Bezirkshauptmann von St. Pölten, Hofrat Dr. Alfred Korn, im Alter von 67 Jahren an Herzversagen gestorben. Alfred Korn stammte aus Euratsfeld, trat 1953 in den Landesdienst ein und leitete bis 1984 in Wien die Verbindungsstelle der österreichischen Bundesländer. Von 1960 bis 1969 war er Präsident der Kath. Aktion der Diözese St. Pölten. Auch in der Kath. Männerbewegung war er als deren Österreich-Vorsitzender aktiv.

## Umwelt

Die Gemeinde lud zu einem Informations- und Diskussionsabend über Umweltangelegenheiten (Abwasserbeseitigung, Müllablagerungen, Gülle-Ausbringung, Luftreinhaltegesetz Umweltschutz allgemein) am Dienstag, 15. Mai 1990 im Gasthaus Hochholzer, Gafring ein.

Bezirkshauptmannstellvertreter Oberregierungsrat Dr. Heinz Lenze, Leiter der Abteilung Natur- und Umweltschutz sowie Wasserrecht und Landeskultur bei der BH Amstetten, erläuterte u. a. die Ursachen des Grundwasserproblems und nahm zum extremen Müllaufkommen Stellung. Bewusster Einkauf und Mülltrennung könnten das Hausmüllaufkommen stark

verringern. Dr. Lenze betonte, dass sowohl beim Wasserproblem als auch beim Müllproblem einiges Umdenken der Menschen notwendig sei, damit uns unsere Umwelt in einer lebenswerten Weise erhalten bleibe.

Eine ausführliche und interessante Diskussion, bei der verschiedene Themen erörtert wurden, beendete diesen Abend.

## Umweltpreis 1990 für HS Euratsfeld

Landeshauptmannstellvertreter Dr. Erwin Pröll überreichte am 16. November 1990 in Tulln an Frau HL Renate Osanger und an Herrn Schulwart Josef Rücklinger eine Dank- und Anerkennungsurkunde für die Hauptschule Euratsfeld.

Gewürdigt wurden damit die Aktivitäten auf dem Gebiet der Müllvermeidung und der vorbildlichen Mülltrennung, vor allem die Kompostierung im Schulgarten sowie Müllsortierung und Mülltrennung im Schulhof, welche unter tatkräftiger Mithilfe aller Lehrer und Schüler der Hauptschule Euratsfeld vorgenommen wurde.

## Verkehrsmaßnahmen

Die Bezirkshauptmannschaft Amstetten hat - zum Teil auf Antrag der Gemeinde - mehrere „dauernde Verkehrsbeschränkungen und weitere Verkehrsmaßnahmen“ mit Verordnung vom 1. Juni 1990 erlassen, u. a. wird die ganze Südostsiedlung zur 30 km/h-Zone erklärt.

## Rechnungsabschluss 1990 der Marktgemeinde Euratsfeld

Ausgaben im Haushaltsjahr (= Kalenderjahr) 1990 laut Rechnungsabschluss 1990:

	Ausgaben in Schilling	In EURO
Ordentlicher Haushalt .....	13.842.783,85	1.005.994,34
Außerordentlicher Haushalt.....	9.627.585,98	699.663,96
Summe .....	23.470.369,83	1.705.658,30

Laut Rechnungsabschluss 1990, außerordentl. Haushalt, wurden 1990 folgende Investitionen getätigt:

Amtshaus..... S	273.781,83 = €	19.896,50	
Flächenwidmungsplan..... S	347.826,12 = €	25.277,51	Neudarstellung und Entwicklungskonzept
Volksschule..... S	723.055,09 = €	52.546,46	v.a. Planung Um- und Zubau
Kindergarten..... S	78.000,00 = €	5.668,48	Einrichtung
Gemeindestraßenbau..... S	3.083.388,20 = €	224.078,56	Gemeindestraßen- und -Brückenbau, Güterwege
Fahrzeuge und Geräte..... S	525.484,20 = €	38.188,43	v. a. neuer Gemeinetraktor
Kinderspielplätze..... S	8.000,00 = €	581,38	
Gemeindefriedhof..... S	1.416.330,36 = €	102.928,74	Sanierung von Friedhofsmauer und Kapelle
Wasserversorgungsanlage	142.773,64 = €	10.375,77	Erneuerung und Instandsetzung
Kanalbau..... S	3.028.946,54 = €	220.122,13	v. a. Ausbau des Kanalnetzes

Zu den oben angeführten Projekten erhielt die Gemeinde folgende Zuschüsse von Bund und Land sowie Eigenleistungen und Interessentenbeiträge:

S	780.100,00 = €	56.692,08	erhielt die Gemeinde als nicht rückzahlbare Beihilfe vom Land für den Gemeindestraßen- und Güterwegebau
S	618.000,00 = €	44.911,81	erhielt die Gemeinde als nicht rückzahlbare Beihilfe vom NÖ Landes-Wasserwirtschaftsfonds
S	302.626,65 = €	21.992,74	zahlten Liegenschaftsbesitzer als Interessentenbeiträge zum Gemeindestraßen- und Güterwegebau

Bitte beachten Sie, dass alle in dieser Ausgabe angeführten Beträge dem damaligen Geldwert entsprechen, d. h. nicht indexangepasst sind.